

<b>Projekttitle</b>	<b>Berufsbiographien von Lehrpersonen</b> Eine Analyse von Biographisierungs- und Subjektivierungsprozessen
<b>Projektleitung</b>	Prof. Dr. Daniela Freisler-Mühlemann PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 15 E-Mail daniela.freisler@phbern.ch
<b>Projektteam</b>	Dr. Dimitri Paskoski, Susanne Kelle, Sabrina Künzle und Camille Mayland
<b>Abstract</b>	<p>Im Zentrum der Studie steht die Frage, wie Lehrpersonen der Volksschule in der Auseinandersetzung mit beruflichen Anforderungen ein professionelles Selbstkonzept ausbilden. In unserem Verständnis umfasst das professionelle Selbstkonzept die berufsbezogenen Rollenvorstellungen und Haltungen sowie die Kommunikations- und Handlungskompetenzen, die Lehrpersonen im Laufe ihrer Professionalisierung erwerben.</p> <p>Die Datengrundlage besteht aus sechszehn biographisch-narrativen Interviews mit Lehrpersonen, die über eine Bildungsinstitution rekrutiert wurden. Von diesen sechszehn Lehrpersonen, waren acht zum Interviewzeitpunkt krankgeschriebene Teilnehmende einer Intensivweiterbildung und wurden im Rahmen eines Vorgängerprojekts interviewt. Für die aktuelle Studie wurden weitere acht Lehrpersonen befragt, die sich zum Interviewzeitpunkt im Schuldienst befanden.</p> <p>Die biographisch-narrativen Interviews wurden nach dem Verfahren von Schütze (1983) erhoben, deren Charakteristikum die ausführliche und unvorbereitete Stegreiferzählung des Befragten ist. Um den prozessualen Verlauf der Berufsbiographien möglichst präzise zu erschliessen, wurden die Interviews nach dem narrationsstrukturellen Verfahren von Schütze (1984) in vier Analyseschritten ausgewertet: die formale Textanalyse, die strukturell-inhaltliche Beschreibung, die analytische Abstraktion und die Wissensanalyse. Ergänzt wurde die Auswertung durch eine diskursanalytische Subjektanalyse (Foucault, 1993).</p> <p>Die fallübergreifenden Vergleiche zeigen zwei kontrastreiche Muster im Umgang mit Professionalität und Biographie. Ein verträglicher Typus, der auf reflektierte, kooperative und umsichtige Weise mit konstitutiven Paradoxien des Lehrberufs und mit sich selber umgeht, steht einem ambivalenten Typus gegenüber mit einem unsicheren Verhältnis zur Profession und zu seiner Person. In sämtlichen Fällen wird deutlich wie eng das professionelle Selbstkonzept an die Biographie der Lehrperson geknüpft ist.</p>
<b>Schlagworte</b>	Berufliche Selbstkonzepte von Lehrpersonen, Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung, Narrationsanalyse, Subjektanalyse
<b>Laufzeit</b>	01.09.2013 bis 31.08.2016